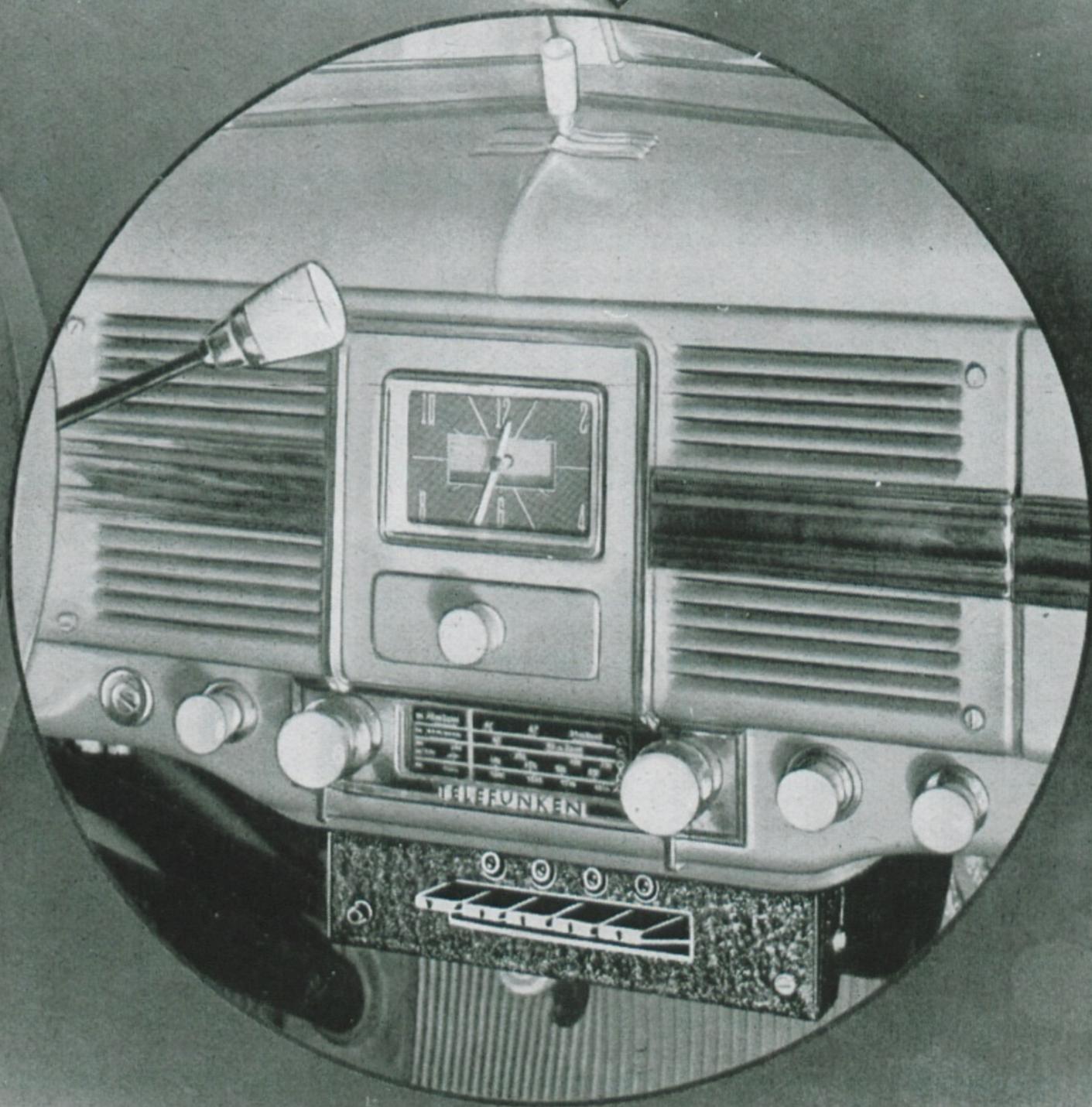


TELEFUNKEN

Autosuper II D 51 O



**Einbau- und Bedienungsanleitung
für den Opel-Kapitän bzw. Opel-Olympia**

A. Einbau der Antenne.

Vorzugsweise wird die Seitenantenne Auta 300 S der Firma Richard Hirschmann, Eßlingen/Württ., in Linkseinbau verwendet. (Abb. 1.) Hierzu werden die Löcher für die Antennendurchführung und den Paßstift nach der Maßskizze Abb. 2a (Olympia) bzw. 2b (Kapitän) auf der linken Wagenseite angeköhrt und gebohrt. Dabei ist die innere Pappabdeckung des entsprechenden Teiles der Seitenwand herauszunehmen, die nur durch Einklemmen befestigt ist. Das Karosserieblech wird auf der Innenseite rund um das Befestigungsloch sorgfältig mit einem Schaber blank gemacht und mit säurefreiem Fett (Vaseline) leicht gefettet. Die Antenne wird mittels ihrer Einlochbefestigung montiert, das Antennenkabel eingesteckt und die Pappwand wieder an ihren Ort gebracht. Das Antennenkabel wird über der Steuersäule nach rechts geführt. Der Antenneneinbau ist damit abgeschlossen.

B. Einbau des Stromversorgungsgerätes.

Das StrVG (Stromversorgungsgerät) wird im Motorraum vor dem Sammler in hängender Lage eingebaut (Abb. 3). Diese Einbauart ist für Kapitän und Olympia grundsätzlich gleich. Zum Einbau wird nach Abnehmen der Pappabdeckung und Lösen der Sammler-Anschlußklemmen der stählerne Befestigungsrahmen des Sammlers abgenommen. Auf den Rahmen werden nach Abb. 4 die beiden beigegebenen Befestigungsglaschen aufgeschweißt, aufgenietet oder aufgeschraubt. Mit Rücksicht auf die freigestellte Art der Befestigung sind die Befestigungsglaschen nur mit den Durchgangslöchern zum Anhängen des StrVG versehen. Anschließend wird der Rahmen wieder aufgesetzt. Die Augen der Sammlerkonsole, die Haken der Befestigungsbolzen sowie die Auflageflächen der Muttern am Rahmen sind gut blank zu machen und leicht zu fetten. An das StrVG werden die beiden mitgelieferten Schwingmetalle und der Kurzschlußbügel zur Herstellung von Masseverbindung angeschraubt und das so vorbereitete Gerät an die Befestigungsglaschen gehängt (Abb. 3). Der isolierte Kabelschwanz des StrVG wird hinter dem Sammler herumgelegt. Das einadrige Ende des Batteriekabels wird wie in Abb. 3 gezeigt geführt. Der Hakenkabelschuh des mitgelieferten kurzen Anschlußkabels wird unter den Kopf der Klemmschraube an die Plusklemme des Sammlers geklemmt, so daß das Kabel zunächst nach vorne zeigt. Anschließend werden die Batterieklemmen wieder aufgesetzt und angezogen. Das kurze Anschlußkabel wird neben das Hauptkabel gelegt und der Batteriedeckel wieder aufgesetzt.

Nunmehr wird das Kupplungsstück des Kabelschwanzes durch die Spritzwand geführt.

a) **Olympia.** Hierzu wird das über dem Typenschild in der Spritzwand sitzende Durchgangsloch von 27 mm ϕ benutzt. Der Handschuhkasten wird nach Lösen von 4 Kreuzlochschaublen und einer Schloßschraube herausgenommen. Dann wird die Gummischeibe aus dem Durchgangsloch nach außen herausgedrückt. Der durchgehende Spiralschlauch (Scheibenwischerantrieb) ist damit im Loch frei beweglich. Das Durchgangsloch wird um eine Nut nach Abb. 10 erweitert, deren Kanten gut verrundet werden. In diese Nut wird der Spiralschlauch gedrückt und die Kupplung des Kabelschwanzes durch das freigewordene Durchgangsloch eingeführt. Der Kabelschwanz wird nachgezogen und im Raum über dem Handschuhkasten nach der Wagenmitte zu geführt. Nun wird der Spiralschlauch aus der Nut genommen und statt seiner der Kabelschwanz eingelegt. Zur Abdichtung der Nut wird die Durchtrittsstelle des Kabelschwanzes mit einigen Lagen Klebeband (Tesaband) bewickelt. Die auf dem Spiralschlauch sitzende Gummischeibe wird nun wieder in das Durchgangsloch eingesetzt und der Handschuhkasten eingebaut.

b) **Kapitän.** Hier wird zur Durchführung des Kupplungsstückes durch die Spritzwand gleichfalls das vorhandene Durchgangsloch für den Scheibenwischerantrieb, in Fahrtrichtung gesehen rechts außen neben dem Sammler, wie oben angegeben benutzt. Der Handschuhkasten braucht zu diesen Arbeiten im Kapitän nicht ausgebaut zu werden. — Wahlweise kann auch das in der Mitte der Spritzwand vorhandene 18-mm-Loch für den Entwässerungsschlauch zur Durchführung der Kupplung verwendet werden. Das Loch ist dazu nach Abb. 5 auf 27 mm ϕ zu erweitern und nach Durchführung der Kupplung mit einer besonderen, entsprechend zu lochenden Gummischeibe wieder zu verschließen (Abb. 6).

Mit diesen Arbeiten ist der Einbau des StrVG beendet. Es folgt noch ein kräftiges Anziehen der Befestigungsglaschen am Sammlerhalterahmen.

C. Einbau des Lautsprechers.

Die Schallwand mit aufgesetztem Lautsprecher wird hinter dem Schaltbrett montiert. Dazu sowie zu den späteren Empfängerbauarbeiten empfiehlt es sich, die Vordersitze des Wagens zu entfernen, um in liegender Stellung unter dem Schaltbrett des Wagens arbeiten zu können.

a) **Olympia.** Der Ausbau der Vorderbank erfolgt durch Herausheben nach Lösen zweier Exzenterhalterungen.

b) **Kapitän.** Der Ausbau der Vorderbank erfolgt nach Lösen der beiden Vordahlerfedern rechts und links unter dem Lenker. Danach wird die Vorderbank bei nach unten gedrücktem Kastenheber herausgehoben.

Zum Einbau der Schallwand wird das Schaltbrett vorübergehend zu lösen.

a) **Olympia.** Die blaue Zielleiste im Mittelfeld wird abgenommen. Dazu sind von ihren 3 Befestigungsbolzen die Klemmscheiben zu lösen. Anschließend werden die 3 Plättchen abgenommen.

Die Schallwand wird dann von unten her an Ort und Stelle gebracht, wozu der Zündschalter und der Lichtschalter entfernt werden müssen. Die Befestigungsschrauben werden nun durch die Zielleiste hindurch aufgesetzt, wobei die 3 Gewindebolzen durch die 3 entsprechenden Mutter aufgedreht werden.

Der Lautsprecher wird durch Anbringen der Mutter aufgedreht und der Lautsprecher befestigt. Zünd- und Lichtschalter werden jetzt wieder montiert.

b) **Kapitän.** Zur Lautsprechermontage ist zunächst die Aufziehvorrichtung für die Wagenuhr (Lösung des Uhrhaltebügels, Lösen zweier Muttern auf der Rückseite der Uhr, Abb. 9) zu entfernen. Die Uhr wird herausgenommen. Die 4 Durchgangslöcher für Schraubverbindungen werden nach Maßskizze Abb. 7 angerissen, angebohrt und mit den beigegebenen Teller- und Teller-scheiben so befestigt, daß der Lautsprecher links liegt. Der Uhrhaltebügel wird einseitig gemäß Abb. 8 verkürzt.

Es folgt dann die Montage der Uhr, wobei der Uhrhaltebügel so angedreht wird, daß sein verkürztes Ende auf den Rand des Lautsprechers, das an der Uhr angebracht ist, anliegt. Die Aufziehvorrichtung der Schallwand hinter dem Schaltbrett drückt nun und die Aufziehvorrichtung der Uhr wieder angebracht und die Uhrbeleuchtung wieder angeschlossen (Abb. 9).

Damit ist die Montage des Lautsprechers beendet. Die Anschlußbuchsenleiste liegt auf beiden Schallwänden so, daß die Bananenstecker des Lautsprecherkabels vom Empfänger und die eines Zweitlautsprechers (Picknicklautsprechers) oberhalb des Empfängers eingeführt und gelöst werden können. Bei der Erstimontage des Empfängers ist es aber empfehlenswert, den Empfänger vor Einbau auf den Wellentunnel zu legen und die Lautsprecheranschlüsse sowie den Kupplungsanschluß vor Einschleiben des Empfängers vorzunehmen.

D. Einbau des Empfängers.

In der Spritzwand befindet sich ein Ausschnitt für die Bedienung-

achsen des Empfängers vorgesehen. Dieser Ausschnitt ist mit einer Blechklappe versehen, die abgenommen wird, nachdem zwei Blechzungen von der Rückseite des Schaltbrettes her aufgebogen worden sind. Anschließend sind die Durchgangslöcher für die vorderen Befestigungsstützen auf 16 mm ϕ aufzuteilen. Dies erfolgt im Kapitän konzentrisch, im Olympia unter Benutzung des Empfänger-Zierrahmens als Schablone. Vom Empfänger sind die Bedienungsknöpfe, die Haltemuttern (Schlüsselweite 19 mm), die Unterlegscheiben und der Zierrahmen abzunehmen.

Der weitere Einbau erfordert je nach Wagentyp etwas verschiedene Maßnahmen.

Achtung!

Im vorliegenden TELEFUNKEN-Drucktasten-Autosuper II D 51 beherrschen die Drucktasten von rechts gesehen folgende Bereiche:

1. Taste: Umschalttaste
2. Taste: } Mittelwelle I 185 – 338 m
3. Taste: }
4. Taste: } Mittelwelle II 326 – 589 m
5. Taste: }

A. Einbau der Antenne.

Vorzugsweise wird die Seitenantenne Auta 300 S der Firma Richard Hirschmann, Eßlingen/Württ., in Linkseinbau verwendet. (Abb. 1.) Hierzu werden die Löcher für die Antennendurchführung und den Paßstift nach der Maßskizze Abb. 2a (Olympia) bzw. 2b (Kapitän) auf der linken Wagenseite angekört und gebohrt. Dabei ist die innere Pappabdeckung des entsprechenden Teiles der Seitenwand herauszunehmen, die nur durch Einklemmen befestigt ist. Das Karosserieblech wird auf der Innenseite rund um das Befestigungsloch sorgfältig mit einem Schaber blank gemacht und mit säurefreiem Fett (Vaseline) leicht gefettet. Die Antenne wird mittels ihrer Einlochbefestigung montiert, das Antennenkabel eingesteckt und die Pappwand wieder an ihren Ort gebracht. Das Antennenkabel wird über der Steuersäule nach rechts geführt. Der Antenneneinbau ist damit abgeschlossen.

B. Einbau des Stromversorgungsgerätes.

Das StrVG (Stromversorgungsgerät) wird im Motorraum vor dem Sammler in hängender Lage eingebaut (Abb. 3). Diese Einbauart ist für Kapitän und Olympia grundsätzlich gleich. Zum Einbau wird nach Abnehmen der Pappabdeckung und Lösen der Sammler-Anschlußklemmen der stählerne Befestigungsrahmen des Sammlers abgenommen. Auf den Rahmen werden nach Abb. 4 die beiden beigegebenen Befestigungsglaschen aufgeschweißt, aufgenietet oder aufgeschraubt. Mit Rücksicht auf die freigestellte Art der Befestigung sind die Befestigungsglaschen nur mit den Durchgangslöchern zum Anhängen des StrVG versehen. Anschließend wird der Rahmen wieder aufgesetzt. Die Augen der Sammlerkonsole, die Haken der Befestigungsbolzen sowie die Auflageflächen der Muttern am Rahmen sind gut blank zu machen und leicht zu fetten. An das StrVG werden die beiden mitgelieferten Schwingmetalle und der Kurzschlußbügel zur Herstellung von Masseverbindung angeschraubt und das so vorbereitete Gerät an die Befestigungsglaschen gehängt (Abb. 3). Der isolierte Kabelschwanz des StrVG wird hinter dem Sammler herumgelegt. Das einadrige Ende des Batteriekabels wird wie in Abb. 3 gezeigt geführt. Der Hakenkabelschuh des mitgelieferten kurzen Anschlußkabels wird unter den Kopf der Klemmschraube an die Plusklemme des Sammlers geklemmt, so daß das Kabel zunächst nach vorne zeigt. Anschließend werden die Batterieklemmen wieder aufgesetzt und angezogen. Das kurze Anschlußkabel wird neben das Hauptkabel gelegt und der Batteriedeckel wieder aufgesetzt.

Nunmehr wird das Kupplungsstück des Kabelschwanzes durch die Spritzwand geführt.

a) **Olympia.** Hierzu wird das über dem Typenschild in der Spritzwand sitzende Durchgangsloch von 27 mm ϕ benutzt. Der Handschuhkasten wird nach Lösen von 4 Kreuzschrauben und einer Schloßschraube herausgenommen. Dann wird die Gummischeibe aus dem Durchgangsloch nach außen herausgedrückt. Der durchgehende Spiralschlauch (Scheibenwischerantrieb) ist damit im Loch frei beweglich. Das Durchgangsloch wird um eine Nut nach Abb. 10 erweitert, deren Kanten gut verrundet werden. In diese Nut wird der Spiralschlauch gedrückt und die Kupplung des Kabelschwanzes durch das freigewordene Durchgangsloch eingeführt. Der Kabelschwanz wird nachgezogen und im Raum über dem Handschuhkasten nach der Wagenmitte zu geführt. Nun wird der Spiralschlauch aus der Nut genommen und statt seiner der Kabelschwanz eingelegt. Zur Abdichtung der Nut wird die Durchtrittsstelle des Kabelschwanzes mit einigen Lagen Klebeband (Tesaband) bewickelt. Die auf dem Spiralschlauch sitzende Gummischeibe wird nun wieder in das Durchgangsloch eingesetzt und der Handschuhkasten eingebaut.

b) **Kapitän.** Hier wird zur Durchführung des Kupplungsstückes durch die Spritzwand gleichfalls das vorhandene Durchgangsloch für den Scheibenwischerantrieb, in Fahrtrichtung gesehen rechts außen neben dem Sammler, wie oben angegeben benutzt. Der Handschuhkasten braucht zu diesen Arbeiten im Kapitän nicht ausgebaut zu werden. — Wahlweise kann auch das in der Mitte der Spritzwand vorhandene 18-mm-Loch für den Entwässerungsschlauch zur Durchführung der Kupplung verwendet werden. Das Loch ist dazu nach Abb. 5 auf 27 mm ϕ zu erweitern und nach Durchführung der Kupplung mit einer besonderen, entsprechend zu lochenden Gummischeibe wieder zu verschließen (Abb. 6).

Mit diesen Arbeiten ist der Einbau des StrVG beendet. Es folgt noch ein kräftiges Einfetten der Befestigungsglaschen am Sammlerhalterahmen.

C. Einbau des Lautsprechers.

Die Schallwand mit aufgesetztem Lautsprecher wird hinter dem Schaltbrett montiert. Dazu sowie zu den späteren Empfängereinbauarbeiten empfiehlt es sich, die Vordersitze des Wagens zu entfernen, um in liegender Stellung unter dem Schaltbrett des Wagens arbeiten zu können.

a) **Olympia.** Der Ausbau der Vorderbank erfolgt durch Herausheben nach Lösen zweier Exzenterhalterungen.

b) **Kapitän.** Der Ausbau der Vorderbank erfolgt nach Lösen der beiden Vorholerfedern rechts und links unten durch Vorziehen und Abheben der Sitzbank bei nach unten gedrücktem Rasthebel.

Zum Einbau der Schallwand sind verschiedene Teile am Schaltbrett vorübergehend zu lösen.

a) **Olympia.** Die blanke Zierleiste im Mittelfeld wird abgenommen. Dazu sind von ihren 3 Befestigungsbolzen die Klemmscheiben zu lösen. Anschließend werden die 3 glatten Bolzen aus der Zierleiste herausgenommen und durch die mitgelieferten 3 Platten mit eingesetzten 3 Schrauben M 3×25 ersetzt. Die komplette Schallwand wird dann von unten her an Ort und Stelle gebracht, wozu der Zündschalter und der Lichtschalter nach Lösen des Knopfes und der unteren Befestigungsschrauben entfernt werden. Der Lautsprecher sitzt in Fahrtrichtung gesehen links. Nun wird die Zierleiste wieder aufgesetzt, wobei die 3 Gewindebolzen durch die 3 entsprechenden Löcher der Schallwand gesteckt werden. Durch Anbringen der Muttern und Unterlegscheiben sind Zierleiste und Lautsprecher befestigt. Zünd- und Lichtschalter werden jetzt wieder montiert.

b) **Kapitän.** Zur Lautsprechermontage ist zunächst die Aufziehvorrichtung für die Wagenuhr (Lösen eines Splintes, Hereinziehen in den Handschuhkasten), die Uhrbeleuchtung sowie der Uhrhaltebügel (Lösen zweier Muttern auf der Rückseite der Uhr, Abb. 9) zu entfernen. Die Uhr wird herausgenommen. Die 4 Durchgangslöcher für Schallwandbefestigungsschrauben werden nach Maßskizze Abb. 7 angerissen, angekört und gebohrt. Anschließend wird die Schallwand hinter das Schaltbrett gebracht und mit den beigefügten Linsensenkschrauben und Teller-scheiben so befestigt, daß der Lautsprecher links liegt. Der Uhrhaltebügel wird einseitig gemäß Abb. 8 verkürzt. Es folgt dann die Montage der Uhr, wobei der Haltebügel so gesetzt wird, daß sein verkürztes Ende auf den Rand des Lautsprechers, das andere Ende in Originallänge durch den Uhrausschnitt der Schallwand hindurch auf das Schaltbrett drückt. Nun wird die Aufziehvorrichtung der Uhr wieder angebracht und die Uhrbeleuchtung wieder angeschlossen (Abb. 9).

Damit ist die Montage des Lautsprechers beendet. Die Anschlußbuchsenleiste liegt auf beiden Schallwänden so, daß die Bananenstecker des Lautsprecherkabels vom Empfänger und die eines Zweitlautsprechers (Picknicklautsprechers) oberhalb des Empfängers eingeführt und gelöst werden können. Bei der Erstmontage des Empfängers ist es aber empfehlenswert, den Empfänger vor Einbau auf den Wellentunnel zu legen und die Lautsprecheranschlüsse sowie den Kupplungsanschluß vor Einschieben des Empfängers vorzunehmen.

D. Einbau des Empfängers.

In der Mitte des Schaltbrettes ist ein Ausschnitt für die Skala und die Bedienungsachsen des Empfängers vorgesehen. Dieser Ausschnitt ist mit einer Blechklappe versehen, die abgenommen wird, nachdem zwei Blechzungen von der Rückseite des Schaltbrettes her aufgebogen worden sind. Anschließend sind die Durchgangslöcher für die vorderen Befestigungsstutzen auf 16 mm ϕ aufzufeilen. Dies erfolgt im Kapitän konzentrisch, im Olympia unter Benutzung des Empfänger-Zierrahmens als Schablone. Vom Empfänger sind die Bedienungsknöpfe, die Haltemuttern (Schlüsselweite 19 mm), die Unterlegscheiben und der Zierrahmen abzunehmen. Der weitere Einbau erfordert je nach Wagentype etwas verschiedene Maßnahmen.

a) **Olympia.** Vor dem Einbau ist die Olympia-Gerätstütze zu montieren. Dazu ist im Innern des Wagens der für den Empfänger vorgesehene Ausschnitt in der Spritzwandpappe zu machen. Dieser Ausschnitt ist durch eine leichte Prägung markiert. Unter dem Abdeckfilz ist die Befestigungsschraube für das Spannband der Motorhaube freizulegen und zu lösen, so daß das Durchgangsloch dieser Schraube frei wird. Von dem in der Gerätstütze sitzenden Gewindebolzen ist die obere Mutter nebst Unterlegscheibe abzunehmen. Der Gewindebolzen wird so durch das Durchgangsloch der Spannbandschraube gesteckt, daß sich der Winkel zwischen dem kurzen und dem langen Schenkel der Gerätstütze nach unten öffnet. Nun wird das Spannband über den Gewindebolzen gezogen und durch Scheibe und Mutter zusammen mit der Gerätstütze befestigt. Aus dem Gewindestutzen des Empfängers wird die Schwanzschraube entfernt. Der Empfänger wird schräg von hinten unten her mit den beiden Befestigungsstutzen in die Durchgangslöcher im Schaltbrett eingeschoben und dann hinten hochgedrückt, so daß die Gerätstütze mit ihrem freien Langloch auf den hinteren Gewindestutzen zu liegen kommt. In dieser Lage wird die Schwanzschraube durch das Langloch auf den Gewindestutzen aufgesetzt und mit der Hand einige Umdrehungen eingeschraubt. Anschließend wird der Zierrahmen auf die Befestigungsstutzen geschoben und der Empfänger durch Aufschieben der Unterlegscheiben und Aufschrauben der Muttern zunächst von Hand auch vorne fixiert. Es folgt das Anziehen der Muttern mit einem 19-mm-Schlüssel und das Anziehen der Schwanzschraube. Schließlich werden die Bedienungsknöpfe wieder aufgesetzt. Die Montage des Empfängers ist damit beendet.

b) **Kapitän.** Vor dem Einbau ist die Kapitän-Gerätstütze zu montieren. Dazu wird das in der Mitte der Spritzwand vorhandene 18-mm-Loch gemäß Abb. 5 mit einer rechteckigen Nut (16×3 mm) versehen, die Stütze mit ihrem kurzen Ende eingehängt, ein Loch von 3,2 mm ϕ für ihre beigefügte Befestigungsschraube (Blechschaube) abgebohrt und die Stütze mittels dieser Schraube montiert. Von dem in der Wagenmitte nach unten gezogenen Teil des Armaturenbrettes ist ein waagerechter Streifen von 10 mm Breite abzuschneiden. Diese Breite ist auf dem ebenen Teil des Bleches vom Beginn der unteren Hohlkehle auszumessen. Der Einbau des Empfängers erfolgt sonst wie unter a) beschrieben.

E. Zusammenschalten der Anlage.

Der Winkelstecker des von links kommenden Antennenkabels wird in die auf der linken Seite des Empfängers liegende Antennenbuchse eingeführt. Die Kupplungen an den entsprechenden Kabelschwänzen von Empfänger und StrVG werden zusammengesteckt, wobei darauf zu achten ist, daß die Nase im Inneren der einen Kupplung auf die Nut am Umfang der anderen trifft. Zusammenstecken in anderer Kombination ist nur mit Gewalt möglich, beschädigt die Kupplungen und führt zum Kurzschluß. Die Bananenstecker am Lautsprecherkabel des Empfängers sind bereits vor der Empfänger montage in zwei übereinanderliegende Buchsen am Lautsprecher eingeführt (siehe unter C). Entsprechend ist gegebenenfalls das Kabel eines zweiten Lautsprechers angeschlossen. Die Sicherungskupplung, deren Teile am Batteriekabel vom StrVG und am Anschlußkabel sitzen, wird unter Einführung einer 8A-Autosicherung (beigegeben) zusammengefügt. Die Empfangsanlage ist damit im stehenden Wagen betriebsfertig.

F. Entstörung.

Der TELEFUNKEN-Autosuper II D 51 O ist durch sorgfältigen Aufbau und entsprechende Schaltungsmaßnahmen weitgehend unempfindlich gegen die von der elektrischen Anlage des Wagens herrührenden Störungen, so daß für diese eine Entstörung ähnlich C 30 (nach VDE 0876) vollauf und mit Sicherheit genügt. Sämtliches erforderliches Material ist mit der Empfangsanlage mitgeliefert. Im einzelnen sind folgende Arbeiten erforderlich:

1. Entstörung der Lichtmaschine.

Die Entstörung der Lichtmaschine erfolgt mittels eines Entstörkondensators 0,5 μ F, dessen Befestigungsglasche unter die linke Befestigungsschraube des aufgesetzten Reglers und dessen Litze mit an Klemme 51 geklemmt wird.

2. Entstörung der Zündspule.

Unter die zweite Seitenschraube auf der rechten Seite des Motorblocks von hinten gerechnet wird die Befestigungsglasche eines 0,5 μ F Entstörkondensators geklemmt, dessen Litze mit an Klemme 15 der Zündspule gelegt wird. (Abb. 11.)

3. Entstörung der Kerzen.

Jedes der Zündkabel (Olympia 4, Kapitän 6) wird mit einem mitgelieferten Entstörstecker versehen. Dazu werden die ursprünglichen Steckvorrichtungen entfernt und die Winkelstecker so auf die Isolation geschraubt, daß ihre zentralen Spitzen gute elektrische Verbindung mit der Kabelseele erhalten. (Abb. 11.)

4. Entstörung der gemeinsamen Zündleitung.

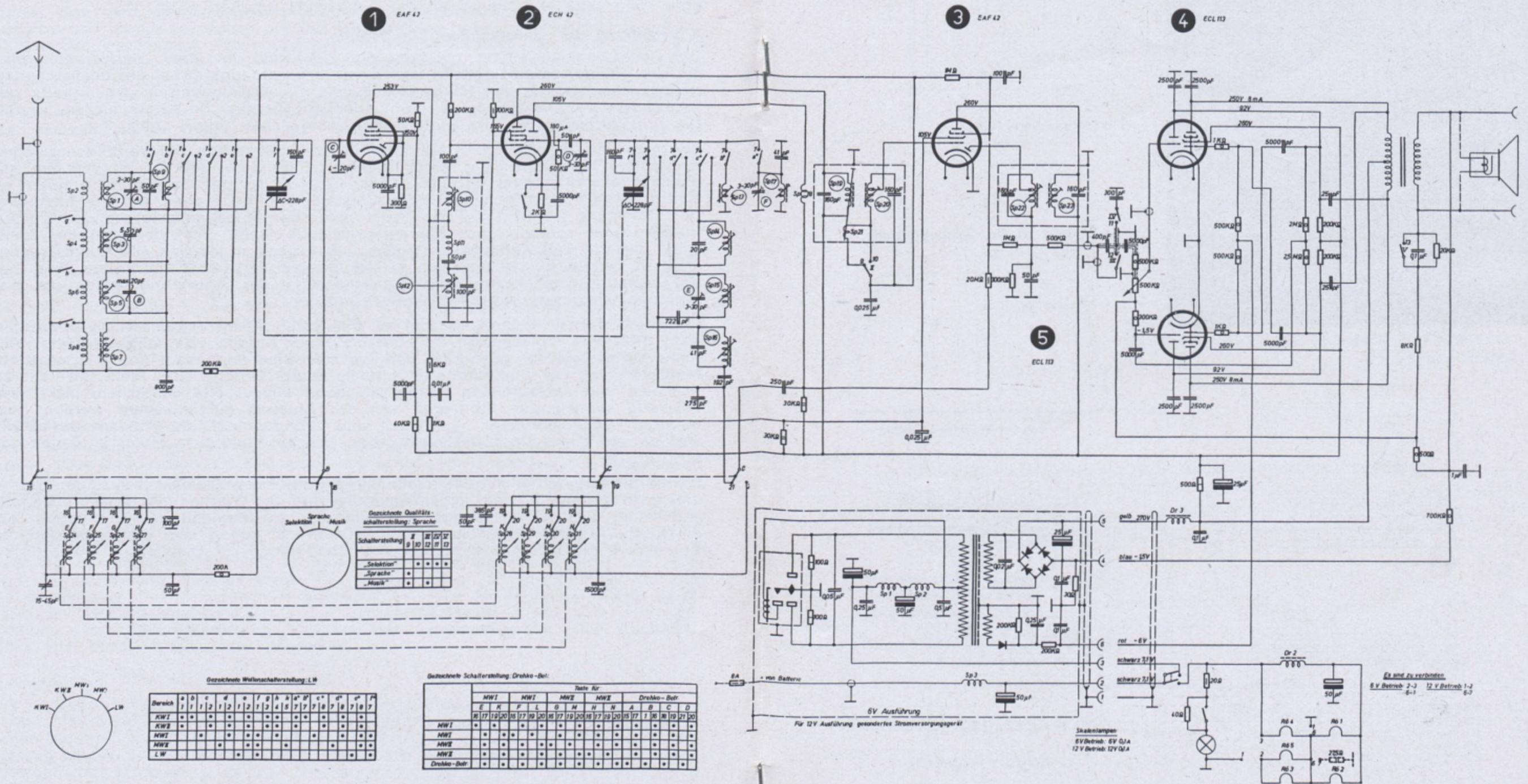
Die Hochspannungsleitung zwischen der Zündspule und dem Zündverteiler wird mit der gelieferten Entstörmuffe versehen. Dazu wird das Kabel auf beiden Seiten gelöst, das Stück in der Mitte geteilt und die Kabelenden in der bereits geschilderten Weise in die beiden Höhlungen der Entstörmuffe eingeschraubt, so daß die dort befindlichen Spitzen die Kabelseelen sicher treffen. (Abb. 11.)

Bei allen diesen Arbeiten ist auf sorgfältiges Blankmachen der Verbindungsstellen zu achten. Die Herstellung einer blanken Oberfläche soll im allgemeinen mit einem scharfen Schaber erfolgen. Dabei ist nicht nur der Untergrund, sondern es sind z. B. auch entsprechende Unterlegscheiben zu bearbeiten. Bei der Entstörung der Zündspule ist nicht nur die Stelle unter der Befestigungsglasche des Entstörkondensators, sondern auch die entsprechende Stelle unter dem Fuß der Zündspule und die Auflagefläche des Fußes selbst blank zu machen. Die Kontaktstellen sind zur Verhütung von Korrosion mit säurefreiem Fett leicht einzufetten. Auch bei der Montage der Antenne ist die Innenseite des Karosseriebleches um das Montageloch herum sorgfältig blank zu machen.

Die geschilderten Maßnahmen sind auf eine sichere Fahrzeugentstörung abgestellt. Man prüft ihre Wirksamkeit bei geschlossener Motorhaube, abgeschalteter Antenne (Winkelstecker gezogen!) und wechselweise laufendem und stillgesetztem Motor. Prüfung mit angeschalteter Antenne in der Garage oder Werkstatt kann zu Irrtümern und Fehlschlüssen führen, da dann einmal alle möglichen, nicht vom Fahrzeug stammenden Störungen von der Antenne aufgenommen werden, zum anderen Wagenstörungen von Dach und Wänden auf die Antenne reflektiert werden und einen Störpegel vortäuschen, der bei laufendem Motor im Freien gar nicht da ist.

Sollten die angegebenen Entstörmaßnahmen ausnahmsweise einmal nicht genügen — dies kann gelegentlich bei ungünstigem Zustand des Wagens (Masseverbindungen) und seiner elektrischen Anlage vorkommen — so empfiehlt es sich, Wagen und elektrische Anlage fachmännisch durchsehen zu lassen und dabei besonderes Augenmerk der richtigen Einstellung der Zündanlage zu schenken.

Prinzip-Schaltbild mit Strom-Spannungswerten des TELEFUNKEN Autosupers II D 51 O



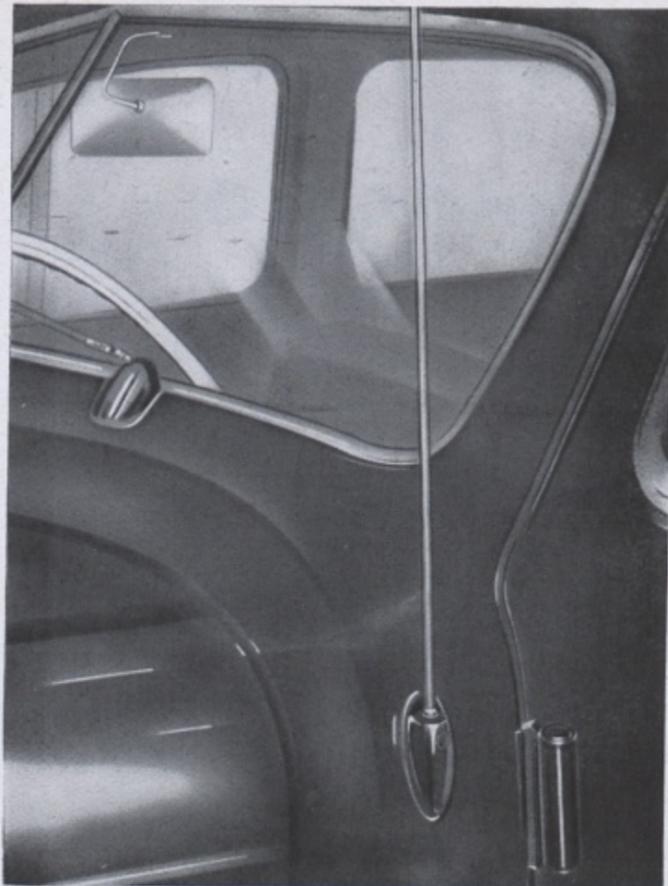


Abb. 1

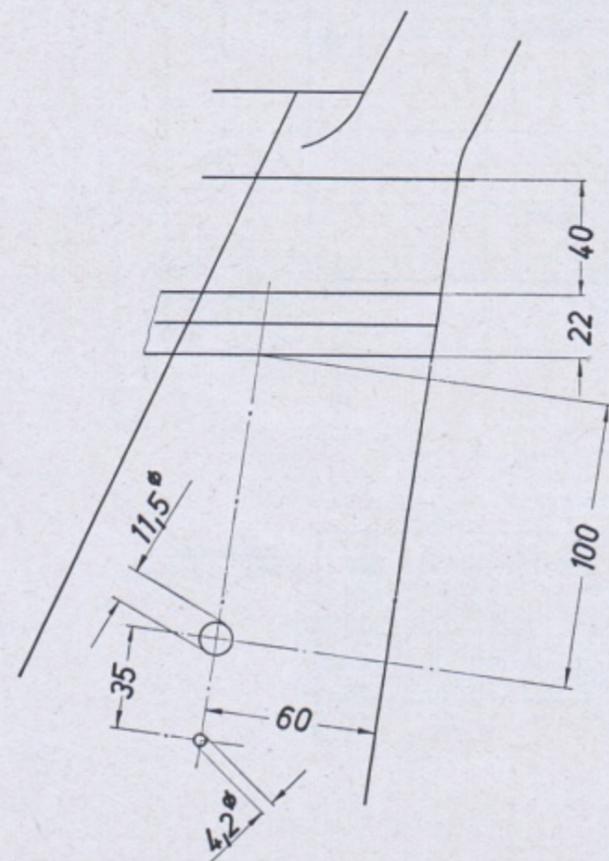


Abb.2a Maßskizze Antenneneinbau Olympia

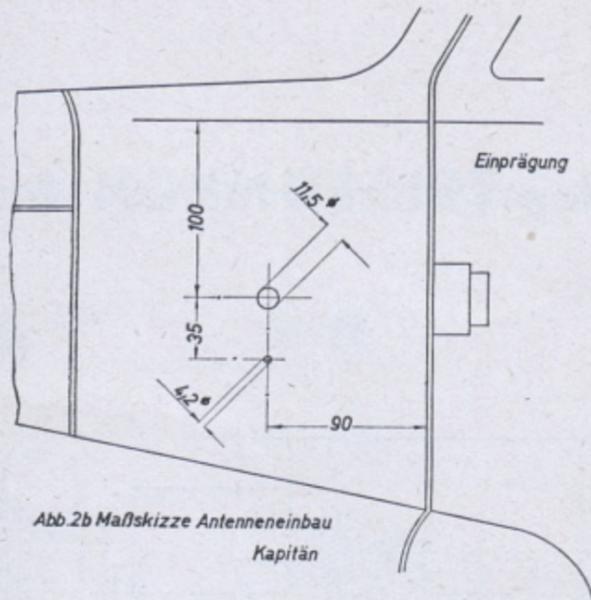


Abb.2b Maßskizze Antenneneinbau Kapitän

Abb.5 Maßskizze Kupplungsdurchgangsloch Spritzwand Kapitän

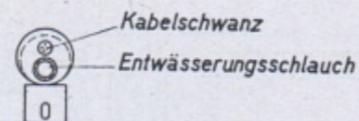
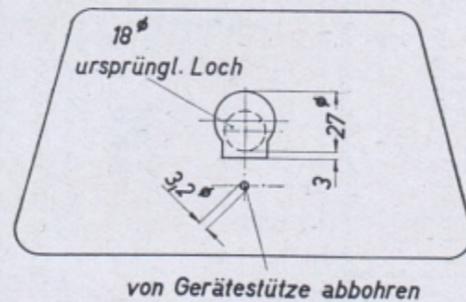


Abb.6 Kabelschwanz, Entwässerungsschlauch und Gummidichtung im Kupplungsdurchgangsloch im Opel Kapitän

Abb.8 Änderung Uhrenhaltebügel Kapitän

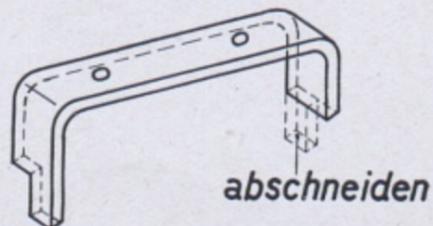


Abb.10: Maßskizze

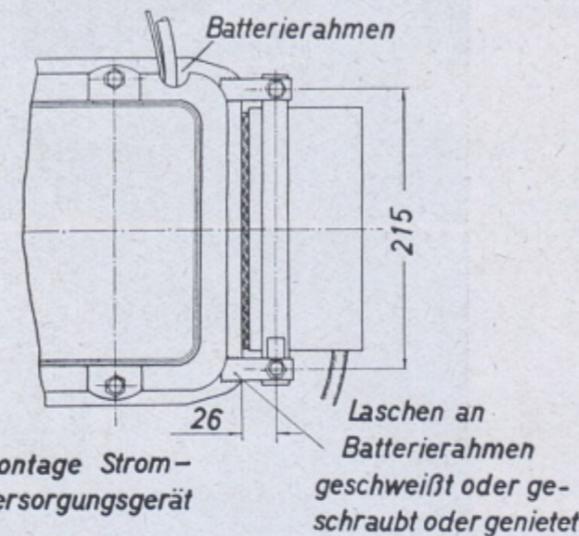
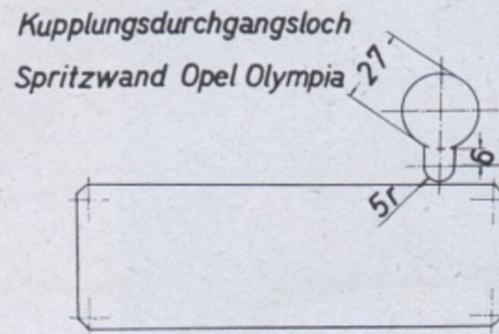


Abb.4: Montage Stromversorgungsgerät

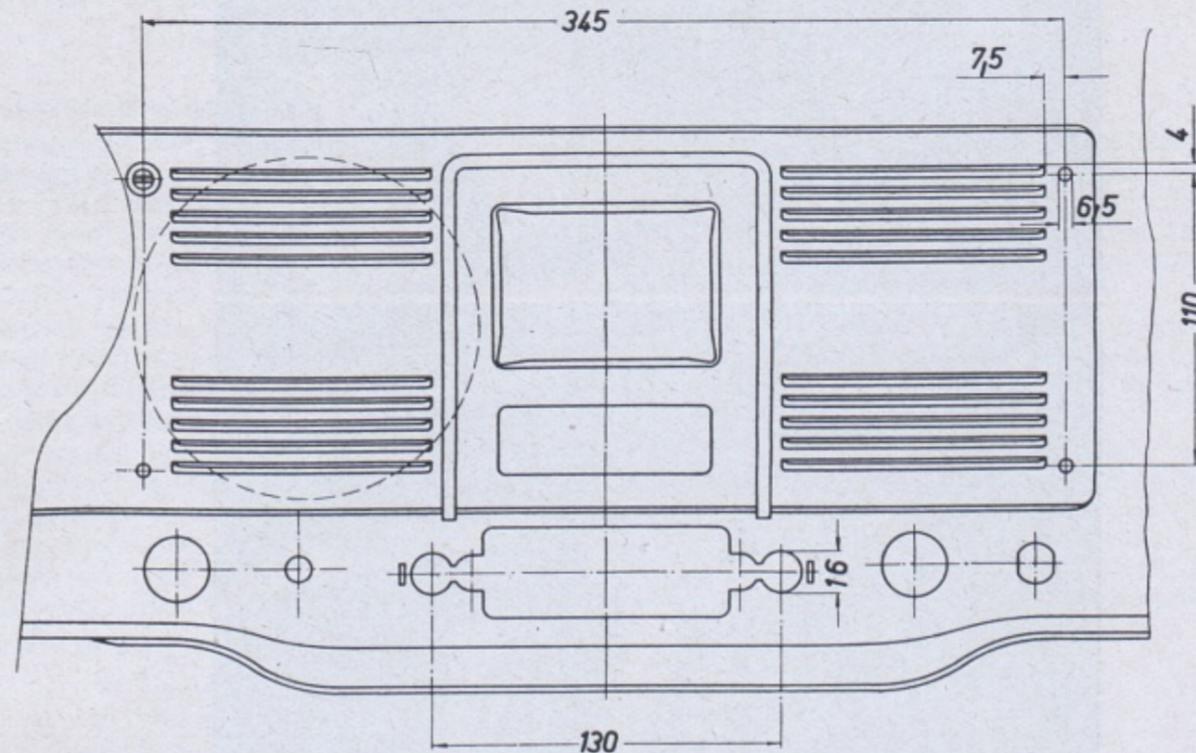


Abb.7: Schallwandmontage Kapitän.

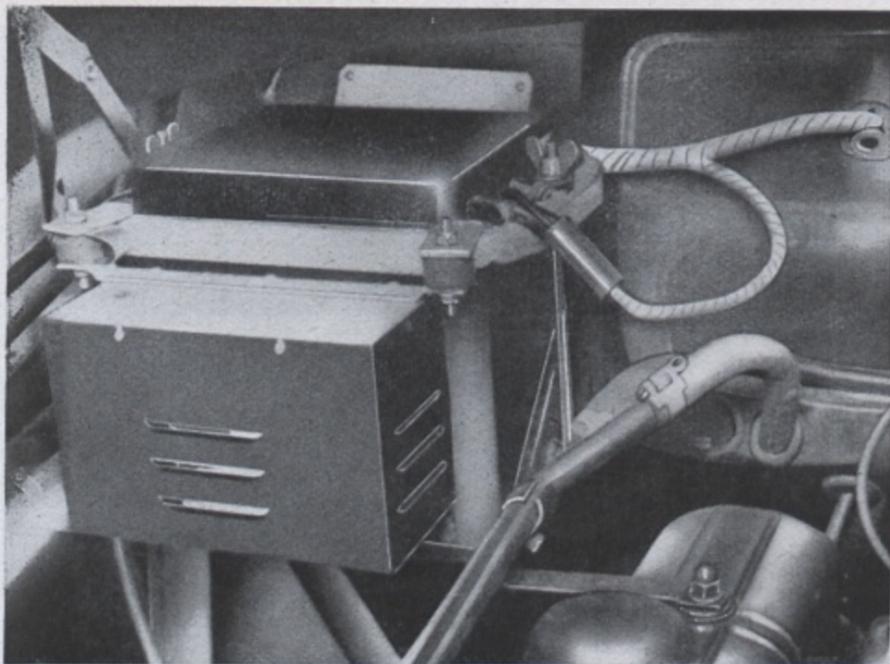


Abb. 3

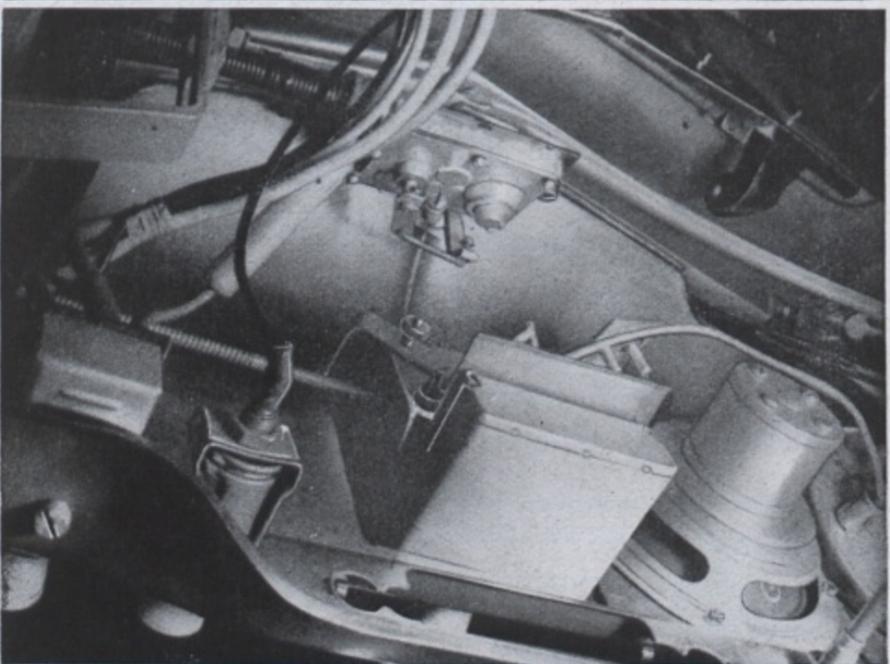


Abb. 9

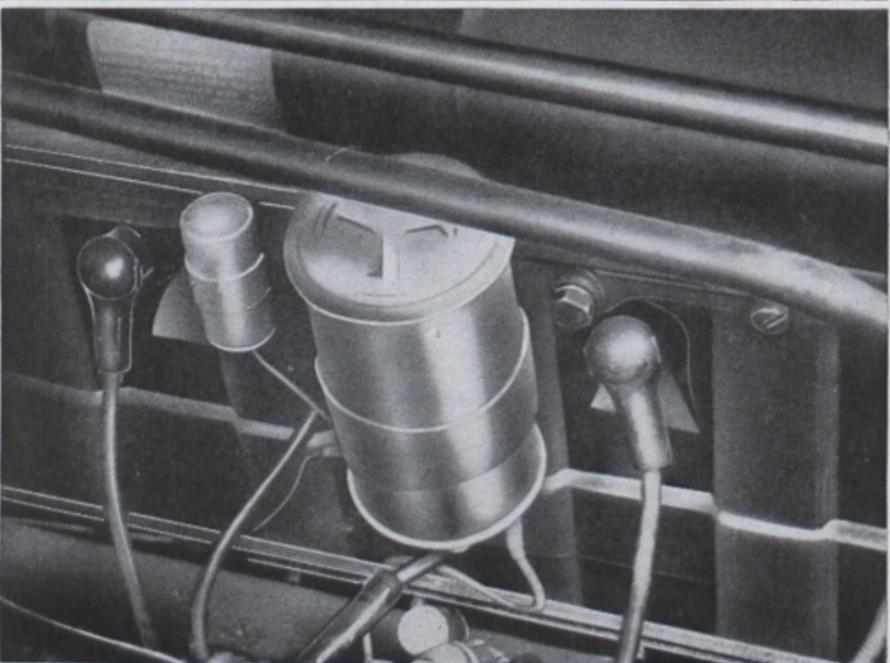


Abb. 11

BEDIENUNGSANLEITUNG

Allgemeines.

Der TELEFUNKEN-Autosuper II D 51 O ist zum Anschluß an die 6-Volt-Kraftwagenbatterie vorgesehen. Stromversorgungsgerät und Lautsprecher sind vom eigentlichen Empfänger getrennt; die Verbindung zwischen Empfänger und Stromversorgungsteil erfolgt mittels einer unverwechselbaren 5-poligen Steckerkupplung, zwischen Empfänger und Lautsprecher durch ein besonderes vom Empfänger ausgehendes zweiadriges Kabel (Steckerverbindung). Auf der an der Lautsprecher-schallwand befindlichen Buchsenplatte sind zwei Buchsenpaare zum Lautsprecheranschluß vorgesehen, und zwar können Sie einen von TELEFUNKEN speziell entwickelten Außenlautsprecher (Picknicklautsprecher) anschließen. Das zweite Buchsenpaar nimmt die Lautsprecherleitung vom Empfänger auf. Der Anschluß der von uns vorgesehenen Hirschmann-Seitenantenne Auta 300 S mit 900 mm langem Kabel erfolgt mittels Winkelsteckers in einer seitlichen Buchse am Empfänger.

Bedienungsknöpfe.

Rechts neben der Skala befindet sich ein Drehknopf, durch dessen Betätigung die von Ihnen gewünschte Station der einzelnen Bereiche einzustellen ist. Der dahinterliegende Knebelschalter ist der Bereichsschalter. Wenn Sie diesen Knebelschalter im Uhrzeigersinn drehen, stellen Sie nacheinander folgende Wellenbereiche ein:

Kurzwellen I:	24 — 31,9 m	Mittelwellen II:	326 — 589 m
Kurzwellen II:	40,5 — 51,7 m	Langwellen :	1090 — 1975 m
Mittelwellen I:	185 — 338 m		

Links neben der Skala ist der Bedienungsknopf für den Ein- und Ausschalter, der mit dem Lautstärkereglern kombiniert ist. Einschalten des Gerätes erfolgt durch Vierteldrehung des Knopfes nach rechts, Ausschalten durch Linksdrehung in die Ausgangsstellung. Im weiteren Drehbereich kann die Lautstärke geregelt werden.

Dahinter befindet sich ein Knebelschalter, mit dessen Hilfe Sie die Klangfarbe und Trennschärfe nach Wunsch einstellen können. Die drei Schalterstellungen entsprechen — im Uhrzeigersinn durchlaufen — folgenden Empfangsarten:

1. Fernempfang — erhöhte Trennschärfe.
2. Sprache.
3. Musik.

Drucktastenabstimmung.

Unterhalb der Skala des II D 51 O sind 5 Drucktasten angebracht. Die rechts liegende Drucktaste ist die Umschalttaste und muß immer gedrückt sein, wenn Sie mit Hilfe des Abstimmknopfes Ihre Stationen auf der Skala suchen und einstellen. Mit den übrigen 4 Drucktasten können Sie jeweils einen vorher von Ihnen festgelegten Sender innerhalb eines bestimmten Bereiches durch Drücken einer dieser Tasten einschalten.

Rechts oberhalb der linken 4 Stationsdrucktasten befinden sich 4 Einstellknöpfe. Man kann diese mit den Fingerspitzen leicht drehen und dadurch die gewünschten Sender einstellen. Dabei muß die zu dem betreffenden Knopf gehörende Sendertaste gedrückt sein.

Bei gedrückter Umschalttaste wird mit dem Abstimmknopf der von Ihnen gewünschte Sender nach der Skala genau eingestellt. Dann drücken Sie die Stationsdrucktaste, in deren Bereich dieser Sender liegt, und drehen den zu dieser Stationsdrucktaste gehörenden Einstellknopf so lange, bis der Sender klar und deutlich zu hören ist. Eine Kontrolle der genauen Einstellung können Sie durch wechselseitiges Drücken der Umschalttaste und der betreffenden Stationsdrucktaste vornehmen.

Von der rechten Seite gesehen ist:

1. Taste:	Umschalttaste	
2. Taste:	für Sender im Bereich M 1	= 338 — 185 m
3. u. 4. Taste:	für Sender im Bereich M 1 u. 2	= 512 — 289 m
5. Taste:	für Sender im Bereich M 2	= 594 — 345 m

Sollten versehentlich mehrere Drucktasten gleichzeitig gedrückt sein, so können Sie diese durch Drücken einer noch freien Taste wieder lösen.